



3. Quartal 2019/20

ZWISCHENMITTEILUNG
KONZERN

1. Juli 2019 bis 31. März 2020

WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I.-III. Quartal 2019/20	I.-III. Quartal 2018/19	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	168.126	171.471	-2,0 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	265.703	261.820	+1,5 %
Rohmarge in TEUR (gross margin)	114.540	112.331	+2,0 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	26.216	27.265	-3,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	15.270	20.236	-24,5 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	13.694	19.158	-28,5 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	10.909	14.353	-24,0 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,74	1,18	-37,3 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	4,1 %	5,5 %	-25,5 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	8.325	21.154	-60,6 %
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	10.715	12.763	-16,0 %
	31.03.2020	31.03.2019	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	55,8 %	60,6 %	-7,9 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	113.830	111.130	+2,4 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.564	1.397	+12,0 %

- Mit 168,1 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – liegt die Absatzmenge in den ersten neun Monaten 2019/20 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (171,5 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um 1,5 % angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung in Ostmitteleuropa sowie die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland, in den Konzernabschluss zurückzuführen ist.
- Die Rohmarge ist um 2,0 % auf EUR 114,5 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 15,3 Mio. nach EUR 20,2 Mio. in den ersten drei Quartalen des Vorjahres, bedingt durch Rückgänge in Deutschland und Frankreich.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 21,2 Mio. auf EUR 8,3 Mio. zurückgegangen, was überwiegend aus Änderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,8 % gegenüber 60,6 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick	4
Konzernbilanz zum 31. März 2020	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Segmentberichterstattung	14

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist in den ersten Monaten 2020 infolge der Corona-Pandemie drastisch eingebrochen. Die Maßnahmen, die von vielen Ländern zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Virus getroffen wurden, beeinflussen die wirtschaftlichen Entwicklungen erheblich. Auch andere belastende Faktoren für die Weltwirtschaft – etwa geopolitische Spannungen, Handelskonflikte sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem zum 31. Januar 2020 vollzogenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union – sind nach wie vor existent, stehen aber aktuell aufgrund der Corona-Pandemie weniger im Fokus. Das Ausmaß dieser rezessiven Entwicklung ist derzeit kaum abschätzbar und hängt maßgeblich davon ab, wie schnell die derzeitigen Einschränkungen wieder aufgehoben oder zumindest schrittweise gelockert werden, oder ob es sogar wieder zu Verschärfungen kommen wird. Aktuell geht der IWF davon aus, dass die Weltwirtschaft in 2020 um 3,0 % schrumpfen wird. Die Prognose für den Euroraum liegt für dieses Jahr bei einem Minus von mehr als 7 %.

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlassenen Maßnahmen belasten auch die Verbraucherstimmung auf den Heimatmärkten der Unternehmen der Schloss Wachenheim-Gruppe sowie auf wichtigen Exportmärkten. Nachdem der Binnenkonsum in den letzten Jahren in vielen Ländern eine wesentliche Stütze des Wirtschaftswachstums war, sind die relevanten Indikatoren für Einkommenserwartung und Konsumneigung seit März 2020 deutlich eingebrochen; der „Lockdown“ veränderte zudem Einkaufs- und Konsumgewohnheiten. Die Verunsicherung bei den Verbrauchern hinsichtlich der weiteren Entwicklung ist extrem hoch. Zwar werden für die zweite Jahreshälfte wieder stabilisierende Entwicklungen erwartet, die jedoch noch mit hohen Unsicherheiten verbunden sind.

Insofern gehen die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt für die wichtigen Heimatmärkte unserer Konzernunternehmen für 2020 durchweg von rezessiven Entwicklungen aus. In Deutschland wird ein Rückgang von mehr als 6 % erwartet, in Frankreich von rund 8 %, in Polen von rund 4 % und in Rumänien von rund 6 %.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 168,1 Mio. Flaschen konzernweit leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (171,5 Mio. Flaschen). Dabei war das dritte Quartal auch von den Maßnahmen beeinträchtigt, die zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlassen wurden, insbesondere die vorübergehende Schließung der Gastronomie in nahezu allen relevanten Märkten, die vorübergehende Schließung eigener Weinfachgeschäfte in Polen sowie ein genereller temporärer Rückgang des Sparkling-Marktes in Frankreich. Die Umsatzerlöse sind dagegen um EUR 3,9 Mio. bzw. 1,5 % auf EUR 265,7 Mio. angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung im ostmitteleuropäischen Teilkonzern sowie auf die erstmalige

Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland, in den Konzernabschluss zurückzuführen ist. Die Rohmarge konnte um EUR 2,2 Mio. bzw. 2,0 % auf EUR 114,5 Mio. gesteigert werden.

Das EBIT liegt bei EUR 15,3 Mio. nach EUR 20,2 Mio. in den ersten drei Quartalen 2018/19. Dies resultiert einerseits aus der organisch rückläufigen Geschäftsentwicklung im deutschen Teilkonzern, wo die Rohmarge zudem noch durch Nachwirkungen der hohen Weinpreise aus der Ernte 2017 sowie von Verschiebungen im Absatzmix belastet war. Daneben hat sich dort die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH auch auf die Sach- und Personalaufwendungen ausgewirkt. Andererseits war die Geschäftsentwicklung in Frankreich durch das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen zum Kalenderjahresende 2018, einen leichten Absatzrückgang bei den eigenen Markenprodukten sowie – zum Ende des dritten Quartals 2019/20 – einer generellen Schwäche des „Sparkling“-Marktes infolge der Corona-Krise geprägt, was insgesamt zu einer spürbar rückläufigen Rohmarge geführt hat. Organisch, d.h. bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte, sind darüber hinaus konzernweit insbesondere die Werbeaufwendungen (um EUR 0,8 Mio.) sowie die Ausgangsfrachten (um EUR 0,9 Mio.) gegenüber den ersten neun Monaten 2018/19 angestiegen. Die im Vorjahresvergleich ebenfalls gestiegenen Abschreibungen resultieren dagegen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16; dem stehen entsprechend geringere Miet- und Leasingaufwendungen – ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – gegenüber.

Diese EBIT-Entwicklung, ein um EUR 0,5 Mio. rückläufiges Finanzergebnis – überwiegend durch Währungseffekte bedingt – sowie ein ergebnisbedingt rückläufiger Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um rund EUR 3,4 Mio. auf EUR 10,9 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,74 (Vorjahr EUR 1,18).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 60,0 Mio. Flaschen leicht unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2018/19 (60,5 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf ein leicht rückläufiges Jahresendgeschäft 2019 im Inland zurückzuführen, das mengenmäßig nur teilweise durch die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH in den Konzernabschluss kompensiert wurde. Letzteres war auch ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse um 5,3 % auf EUR 91,9 Mio. Bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte war dagegen in den ersten neun Monaten 2019/20 ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, der auch von Verschiebungen im Absatzmix beeinflusst war.

Weiterhin war das Geschäftsjahr 2019/20 in den ersten Monaten noch durch die hohen Weinpreise der Ernte 2017 belastet, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum die niedrigeren Preise der Ernte 2016 entlastend wirkten. Daneben haben wir die strategische Entscheidung getroffen, die Vermarktung unseres Weindestillats – dieses fällt bei der Entalkoholisierung von Wein als Nebenprodukt an – aufgrund temporär niedriger Marktpreise zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 praktisch auf Null zurückzufahren, und die Vermarktung auch erst im Laufe des zweiten Quartals wieder aufgenommen. Diese Faktoren haben die positiven Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH auf die Rohmarge weitgehend kompensiert, so dass diese für den deutschen Teilkonzern nur leicht überproportional zu den Umsatzerlösen um 5,6 % auf EUR 38,4 Mio. angestiegen ist.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten drei Quartale 2019/20 liegt bei EUR -0,3 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahr. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich höhere Sach- und Personalaufwendungen infolge der erstmaligen Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH ausgewirkt. Die Implementierung unseres eigenen Vertriebsaußendienstes zum 1. Juli 2019 und die Beendigung der Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister hat den Personalaufwand zusätzlich belastet; dem stehen jedoch Rückgänge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Darüber hinaus sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen angestiegen (um EUR 0,3 Mio.).

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten neun Monaten 2019/20 mit 46,4 Mio. Flaschen um 11,9 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (52,7 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen zum Kalenderjahresende 2018 zurückzuführen. Aber auch der Absatz an eigenen Markenprodukten lag leicht unter dem Vorjahresniveau; belastend wirkte hier insbesondere eine rückläufige Aktionstätigkeit des Handels vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Regelungen in Frankreich. Speziell zum Ende des dritten Quartals 2019/20 haben sich – infolge der Corona-Krise – zudem ein genereller Absatzrückgang bei Sparklings auf dem inländischen Markt sowie ein temporär rückläufiges Export-Geschäft spürbar auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Entsprechend sind die Umsatzerlöse um 13,8 % auf EUR 69,0 Mio. zurückgegangen; die Rohmarge hat sich um 10,0 % bzw. EUR 3,2 Mio. auf EUR 28,8 Mio. reduziert.

In den ersten drei Quartalen 2019/20 wurde ein EBIT von EUR 2,8 Mio. nach EUR 4,8 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Neben der rückläufigen Rohmarge haben sich hier insbesondere gestiegene Werbeaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) ausgewirkt, teilweise kompensiert durch rückläufige Personalaufwendungen (um EUR 1,1 Mio.).

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz in den ersten neun Monaten 2019/20 mit 66,3 Mio. Flaschen um 6,0 % über dem Niveau des Vorjahres (62,6 Mio. Flaschen). Zu dieser Entwicklung haben einerseits organische Zuwächse insbesondere bei Sparklings, Stillweinen und Kinderpartygetränken, andererseits aber auch die Verkäufe von Stillwein unter der zu Geschäftsjahresbeginn neu erworbenen Marke Sange de Taur in Rumänien beigetragen. Im dritten Quartal war die Geschäftsentwicklung jedoch auch durch die Corona-Krise belastet, insbesondere durch die zeitweise Schließung zahlreicher unserer eigenen Weinfachgeschäfte sowie den temporären Wegfall von Hotels und Gastronomie als wichtige Kundengruppen. Dennoch sind die Umsatzerlöse um 10,5 % bzw. EUR 10,4 Mio. auf EUR 109,7 Mio. gestiegen. Dieser gegenüber dem Mengenwachstum überproportionale Anstieg resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen im Produktmix. Die Rohmarge liegt mit EUR 47,3 Mio. um rund EUR 3,4 Mio. bzw. 7,7 % über dem Niveau der ersten drei Quartale 2018/19.

Auch das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns liegt mit EUR 12,8 Mio. um 5,4 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 12,1 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere höhere Personalaufwendungen (um EUR 0,9 Mio.), Kostensteigerungen bei den Ausgangsfrachten (um EUR 1,0 Mio.) sowie höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,5 Mio.) belastend auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

In den ersten drei Quartalen 2019/20 liegt der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 19,0 Mio. um rund EUR 2,8 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von EUR 21,2 Mio. auf EUR 8,3 Mio. reduziert. Ursächlich hierfür war hauptsächlich ein Anstieg des Vorratsvermögens, insbesondere in Ostmitteleuropa, bedingt durch einen höheren Bezug von Rohmaterial und Handelswaren zur Sicherung der Produktions- und Lieferfähigkeit vor dem Hintergrund der Corona-Krise.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR 10,6 Mio. um EUR 1,9 Mio. unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 12,5 Mio.). Die Investitionen der ersten neun Monate 2019/20 betreffen zum einen den Erwerb von jeweils 100 % der Anteile an der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/ Deutschland sowie an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien. Zum anderen wurden im Teilkonzern Ostmitteleuropa die Marke Sange de Taur in Rumänien sowie die restlichen Markenrechte der Pliska-Markenfamilie erworben. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war hier insbesondere der Erwerb der restlichen 30 % der Anteile an der Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG enthalten.

Weiterhin hat sich die erstmalige Anwendung von IFRS 16 auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte und korrespondierend auf die Finanzverbindlichkeiten ausgewirkt. Entsprechend IFRS 16 sind grundsätzlich sämtliche Leasingvereinbarungen in der Bilanz dergestalt zu erfassen, dass die Nutzungsrechte an den zugrundeliegenden Miet- bzw. Leasinggegenständen zu aktivieren sind, während die entsprechenden Verbindlichkeiten für künftige Zahlungspflichten aus diesen Verträgen in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert werden. Hieraus resultierte im Konzernabschluss der Schloss Wachenheim AG ein Anstieg der langfristigen Vermögenswerte sowie der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um jeweils rund EUR 17 Mio. Dies hat sich auch auf die Eigenkapitalquote ausgewirkt, die von 58,3 % zum 30. Juni 2019 auf 55,8 % zum 31. März 2020 zurückgegangen ist.

Infolge der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens sowie der in den ersten neun Monaten 2019/20 getätigten Investitionen haben sich die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten – bereinigt um die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 – gegenüber dem 30. Juni 2019 um rund EUR 4,7 Mio. erhöht. Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr EUR 6,6 Mio.).

Nachtragsbericht

Am 9. April 2020 hat die Soare Sekt a.s., Brno/Tschechien, Tochtergesellschaft der AMBRA S.A., Warschau/Polen, jeweils 100% der Anteile an der Gourmetum s.r.o. und der Euro Center Trade s.r.o. (beide Prag/Tschechien) erworben. Der Kaufpreis besteht aus festen und ergebnisabhängigen Anteilen und wird sich voraussichtlich auf insgesamt rund EUR 1,4 Mio. (Cash and Debt Free) belaufen. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit beider Gesellschaften ist der Groß- und Einzelhandel mit Premiumweinen und anderen alkoholischen Getränken. Mit dem Anteilserwerb sollen unsere Weinhandelsaktivitäten in Tschechien weiter ausgebaut werden.

Weitere Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 31. März 2020 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019/20 war einerseits geprägt von einer insgesamt starken Geschäftsentwicklung des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns, andererseits aber auch durch organisch rückläufige Absatz- und Umsatzvolumina in Deutschland und Frankreich in einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld. In Deutschland haben sich zusätzlich die Nachwirkungen der hohen Weinpreise der Ernte 2017, Verschiebungen in unserem Absatzmix sowie die Auswirkungen unserer strategischen Entscheidung, die Vermarktung unseres Weindestillats aufgrund niedriger Marktpreise temporär zu reduzieren, belastend auf die Rohmarge ausgewirkt. In Frankreich war der Absatzrückgang hauptsächlich durch das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen, aber auch von einem leicht schwächeren Absatz bei eigenen Markenprodukten geprägt. Weitere Belastungen resultierten auch aus konzernweit höheren Werbeaufwendungen sowie gestiegenen Ausgangsfrachten.

Daneben haben die von den Regierungen in den für uns relevanten Ländern (Heimat- und Exportmärkte) erlassenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bereits unsere Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2019/20 gebremst. Umfänglich werden sich diese jedoch erst im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zeigen, insbesondere in den von Geschäftsschließungen und Ausgangs- bzw. Kontaktbeschränkungen betroffenen Zeiträumen. Hiermit verbunden war eine spürbare generelle Abschwächung der Verbraucherstimmung in vielen der für uns relevanten Märkten. Zwar wurde in der zweiten Aprilhälfte mit ersten Lockerungen dieser Maßnahmen begonnen und weitere Entlastungen für Mai und Juni in Aussicht gestellt, was die Situation sukzessive entspannen sollte. Speziell im Hotel- und Gaststättengewerbe, beides für uns wichtige Kundengruppen, ist jedoch nur mit einer allmählichen – und in den verschiedenen Ländern auch zeitlich unterschiedlichen – Erholung der Nachfrage zu rechnen. Wir gehen daher davon aus, dass uns die negativen Folgen der Corona-Krise noch im gesamten verbleibenden Geschäftsjahr 2019/20 belasten werden.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für das gesamte Geschäftsjahr 2019/20 nunmehr von leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Absatzvolumina sowie von gegenüber 2018/19 stabilen Umsatzerlösen aus. Bislang lag unsere Prognose bei stabilen Absatzmengen und leichten Steigerungen der Umsatzerlöse. Daneben erwarten wir ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite zwischen EUR 17,5 Mio. und EUR 20,0 Mio. (bisherige Prognose EUR 20,0 Mio. bis EUR 22,0 Mio.) nach EUR 23,0 Mio. im Vorjahr. Die Erwartungen für den Konzernjahresüberschuss liegen – nach EUR 16,0 Mio. in 2018/19 – zwischen EUR 12,0 Mio. und EUR 14,5 Mio. (bisherige Prognose EUR 14,5 Mio. bis EUR 16,0 Mio.). Wir weisen allerdings darauf hin, dass äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, den weiteren Auswirkungen der Corona-Krise sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen können.

Trier, den 13. Mai 2020

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2020

Aktiva	31.03.2020	30.06.2019
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	89.012	75.744
Immaterielle Vermögenswerte	93.000	88.862
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.910	2.988
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	776	785
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	719	1.278
Latente Steuern	1.439	1.094
	187.856	170.751
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	110.353	104.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.178	52.380
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	2.688	1.183
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.012	7.861
Liquide Mittel	5.438	9.531
	173.669	175.357
	361.525	346.108

Passiva	31.03.2020	30.06.2019
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	113.531	111.602
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-2.539	-276
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	36.196	35.974
	201.812	201.924
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.244	2.763
Sonstige Rückstellungen	467	671
Finanzverbindlichkeiten	31.558	20.886
Sonstige Verbindlichkeiten	1.318	392
Latente Steuern	9.447	9.485
	45.034	34.197
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	2.948	4.425
Finanzverbindlichkeiten	39.594	28.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.701	44.185
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	957	1.965
Sonstige Verbindlichkeiten	26.479	31.313
	114.679	109.987
	361.525	346.108

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Umsatzerlöse	67.127	66.707	265.703	261.820
Bestandsveränderung	6.630	1.326	-2.155	-4.849
Materialaufwand	-43.985	-38.484	-149.008	-144.640
Rohmarge	29.772	29.549	114.540	112.331
Sonstige betriebliche Erträge	921	777	3.152	2.909
Personalaufwand	-13.080	-12.452	-42.639	-39.636
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.642	-2.307	-10.946	-7.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.224	-14.759	-48.837	-48.339
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-253	808	15.270	20.236
Ergebnis aus der Equity-Methode	-2	-35	-2	-105
Finanzerträge	125	25	294	159
Finanzaufwendungen	-790	-323	-1.868	-1.132
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-920	475	13.694	19.158
Ertragsteuern	258	-171	-2.785	-4.805
Konzernjahresüberschuss	-662	304	10.909	14.353
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-483	41	5.889	9.363
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesell- schafter	-179	263	5.020	4.990
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	-0,06	0,00	0,74	1,18
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	-0,06	0,00	0,74	1,18
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)	7.920	7.920	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Konzernjahresüberschuss	-662	304	10.909	14.353
Währungsdifferenzen	-3.578	-360	-3.867	380
Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge	-3.578	-360	-3.867	380
Summe der unmittelbar im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (sonstiges Ergebnis)	-3.578	-360	-3.867	380
Konzerngesamtergebnis	-4.240	-56	7.042	14.733
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-2.544	-80	3.626	9.653
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.696	24	3.416	5.080

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2018	50.054	4.570	104.746	-799	32.996	191.567
Konzernjahresüberschuss	-	-	9.363	-	4.990	14.353
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	290	90	380
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	290	5.080	14.733
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.960	-	-2.596	-6.556
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2019	50.054	4.570	110.149	-509	35.480	199.744
Stand 01.07.2019	50.054	4.570	111.602	-276	35.974	201.924
Konzernjahresüberschuss	-	-	5.889	-	5.020	10.909
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-2.263	-1.604	-3.867
Konzerngesamtergebnis	-	-	5.889	-2.263	3.416	7.042
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.960	-	-2.947	-6.907
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-247	-247
Stand 31.03.2020	50.054	4.570	113.531	-2.539	36.196	201.812

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I.-III. Quartal 2019/20 TEUR	I.-III. Quartal 2018/19 TEUR
Konzernjahresüberschuss	10.909	14.353
Zuzüglich/abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	10.946	7.029
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-591	-188
Veränderung latente Steueransprüche	-276	-458
Veränderung latente Steuerschulden	-117	583
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	2	105
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-4	-119
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.878	458
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	18.991	21.763
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	167	9.954
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-10.833	-10.563
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.325	21.154
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-9.578	-8.983
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen	-1.137	-3.780
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	165	257
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.550	-12.506
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	4.678	-2.441
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-3.960	-3.960
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter	-2.947	-2.596
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.229	-8.997
Veränderung der liquiden Mittel	-4.454	-349
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	361	-94
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-4.093	-443
Liquide Mittel am Anfang der Periode	9.531	7.760
Liquide Mittel am Ende der Periode	5.438	7.317

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I.-III. Quartal 2019/20	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	89.915	66.082	109.706	-	-	265.703
Innenumsatzerlöse	1.966	2.909	-	-	-4.875	-
Gesamtumsatzerlöse	91.881	68.991	109.706	-	-4.875	265.703
Bestandsveränderungen	-1.921	-918	684	-	-	-2.155
Materialaufwand	-51.530	-39.247	-63.108	-	4.877	-149.008
Sonstige betriebliche Erträge	2.657	81	737	109	-432	3.152
Personalaufwand	-18.013	-9.782	-14.840	-4	-	-42.639
Abschreibungen	-4.591	-2.747	-3.590	-24	6	-10.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.814	-13.564	-16.789	-28	358	-48.837
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-331	2.814	12.800	53	-66	15.270
Ergebnis aus der Equity-Methode	-2	-	-	-	-	-2
Finanzerträge	2.503	1	292	-	-2.502	294
Finanzaufwendungen	-708	-109	-975	-76	-	-1.868
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	1.462	2.706	12.117	-23	-2.568	13.694
Ertragsteuern	406	-708	-2.491	-10	18	-2.785
Segmentergebnis nach Steuern	1.868	1.998	9.626	-33	-2.550	10.909

I.-III. Quartal 2018/19	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	85.937	76.574	99.309	-	-	261.820
Innenumsatzerlöse	1.356	3.439	-	-	-4.795	-
Gesamtumsatzerlöse	87.293	80.013	99.309	-	-4.795	261.820
Bestandsveränderungen	72	-2.302	-2.619	-	-	-4.849
Materialaufwand	-50.958	-45.671	-52.789	-	4.778	-144.640
Sonstige betriebliche Erträge	2.445	80	536	31	-183	2.909
Personalaufwand	-14.819	-10.859	-13.954	-4	-	-39.636
Abschreibungen	-2.230	-2.515	-2.269	-24	9	-7.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.425	-13.981	-16.069	-47	183	-48.339
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	3.378	4.765	12.145	-44	-8	20.236
Ergebnis aus der Equity-Methode	-105	-	-	-	-	-105
Finanzerträge	2.443	2	145	-	-2.431	159
Finanzaufwendungen	-637	-135	-283	-76	-1	-1.132
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	5.079	4.632	12.007	-120	-2.440	19.158
Ertragsteuern	-720	-1.382	-2.726	19	4	-4.805
Segmentergebnis nach Steuern	4.359	3.250	9.281	-101	-2.436	14.353